



Ende Januar gegründet

## Verein LagopAid bietet Unterstützung für Opfer von sexueller Gewalt an

**In der Schweiz wird zunehmend über ein Tabuthema gesprochen: sexuelle Gewalt an Kindern. Seit Ende Januar bietet der Verein LagopAid Opfern und deren Angehörigen Unterstützung an.**

**Gestern, 14:30 Uhr, pomona.media-Redaktion**

Über das Tabuthema «Sexuelle Gewalt an Kindern» wird zunehmend gesprochen. Die Bewegungen #metoo und #metooinceste haben das enorme Ausmass der Opferzahlen, aber auch die Auswirkungen auf das Umfeld offenbart. Letzteres ist oft ratlos und kann keine Unterstützung bieten.

Sexuelle Gewalt an Kindern kommt auch im Wallis vor. Daher wurde Ende Januar der Verein LagopAid gegründet. Der Verein will gemäss Mitteilung Erwachsenen, die als Kind sexuelle Gewalt erlebt haben, minderjährigen Opfern sowie den Angehörigen der Opfer helfen, ihre natürliche Resilienz zu entfalten, beziehungsweise ihre natürliche Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Der Verein organisiert hierfür Gesprächsgruppen. Diese Gruppen sind ein entscheidender erster Schritt, welche eine wesentliche Unterstützung im Heilungsprozess, bei der Thematisierung des Erlebten und bei der Bewältigung bieten.

Wie es vonseiten der Verantwortlichen heisst, finden die Gesprächsgruppen momentan nur auf Französisch statt. Es würden aktuell noch nicht genügend deutschsprachige Einschreibungen vorliegen. Sollte sich dies ändern, würden auch deutsche Gesprächsgruppen organisiert.

Die Sitzungen werden von Moderatoren und Moderatorinnen geleitet, die ähnliche persönliche Erfahrungen erlitten haben und/oder eine therapeutische Zusatzausbildung haben. Die Anonymität in den Gruppen wird gewahrt und es besteht keine Verpflichtung zu einer Therapie. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gesprächsgruppen werden je nach Bedarf bei weiteren Schritten begleitet.

Die Gesprächsgruppen finden aktuell in Sitten statt. Doch auch das kann sich ändern. Sollten Anfragen aus dem Oberwallis vorliegen, könnten Gesprächsgruppen in Visp oder aber in Brig aufgestellt werden.

### Wer hat den Verein LagopAid gegründet?

Der Verein wurde von Sarah Briguet, einer ehemaligen Miss Schweiz und Inzestüberlebenden, sowie Sophie Juliette In Albon, einer Expertin des Kinderschutzes, gegründet. Der Verein LagopAid will die Arbeit der bereits bestehenden staatlichen und gemeinnützigen Strukturen ergänzen.

Sarah Briguet wurde nach der Veröffentlichung ihrer Autobiografie «Miss à Mort» von Zuschriften überschwemmt, die deutlich das Bedürfnis zeigten, sich offenbaren zu wollen und die Erfahrungen mit jemanden zu teilen, der «es wirklich versteht».

Sophie Juliette In Albon hat im Laufe ihrer Arbeit mit Opfern und deren Angehörigen festgestellt, dass diese verzweifelt nach einem Austausch über ihre Lage mit anderen Menschen suchen.

Sophie Juliette In Albon und Sarah Briguet haben schliesslich beschlossen, künftig eine niederschwellige Anlaufstelle zur freien und urteilsfreien Meinungsäusserung anzubieten, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht befürchten müssen, dass ein offizielles Verfahren eingeleitet wird.

### Finanzielle Unterstützung willkommen

Für die Teilnahme an den Gruppengesprächen beträgt der Unkostenbeitrag 10 Franken pro Person und Sitzung. Der



Verein LagopAid sucht daneben aktiv nach Geldmitteln, um auch Bedürftigen eine Teilnahme zu ermöglichen.



Der Verein LagopAid will Opfer von sexueller Gewalt und deren Angehörige unterstützen. Quelle: Keystone (Symbolbild)